

Prüfungskommission für Wirtschaftsprüfer

Wirtschaftsprüfungsexamen gemäß §§ 5-14 a WPO

1. Aufsichtsarbeit aus dem Gebiet „Wirtschaftliches Prüfungswesen und Unternehmensbewertung“

1. Halbjahr 2021

Termin: 2. Februar 2021

Bearbeitungszeit: 2 Stunden

Hilfsmittel:

1. Schönfelder, Deutsche Gesetze
- Textsammlung und Ergänzungsband -
2. Wirtschaftsgesetze, 36., aktualisierte Auflage, 2020,
IDW Verlag GmbH
3. Nicht programmierbarer Taschenrechner

Die Aufgabenstellung umfasst einschließlich dieses Vorblattes **5 Seiten**.

**Bitte geben Sie nach Ende der Bearbeitungszeit
auch die Aufgabenstellung ab!**

Bearbeitungshinweise

Die Klausur besteht aus 7 Aufgaben:

Aufgabe 1 8 Punkte

Aufgabe 2 10 Punkte

Aufgabe 3 20 Punkte

Aufgabe 4 10 Punkte

Aufgabe 5 22 Punkte

Aufgabe 6 25 Punkte

Aufgabe 7 25 Punkte

120 Punkte

Alle Aufgaben sind zu bearbeiten.

Bei jeder Aufgabe sind die maximal erreichbaren Punkte angegeben; diese Punkte sollen zugleich einen Anhaltspunkt für die jeweilige Bearbeitungszeit geben. Es sind maximal 120 Punkte (120 Punkte = 120 Minuten Bearbeitungszeit) zu erreichen.

Gehen Sie nur auf die konkreten Fragestellungen ein und verzichten Sie auf allgemeine Darlegungen ohne Bezug zur jeweiligen Fragestellung!

Begründen Sie Ihre Ausführungen hinreichend. Legen Sie notwendige Berechnungen nachvollziehbar dar und beschreiben Sie gegebenenfalls auch den Weg zur Problemlösung.

Vorbemerkung:

Alle Beurteilungen/Lösungen sind nach dem Stand der Rechtslage 1.1.2020 vorzunehmen.

Einführender Sachverhalt:

Am 1.1.01 erwirbt die MU-GmbH (MU) 80 % der Anteile an der TU1-GmbH (TU1).

Die gesamten Anschaffungskosten für die erworbenen Anteile betragen 1.800 T€. Das bilanzielle Eigenkapital der TU1 wird in ihrem ordnungsgemäßen Jahresabschluss ausgewiesen (31.12.00, Bilanzwerte entsprechen denen vom 1.1.01), der bereits nach einheitlichen Rechnungslegungsmethoden des Konzerns der MU aufgestellt worden ist (sogenannte Handelsbilanz II).

Das bilanzielle Eigenkapital der TU1 beträgt zu diesem Zeitpunkt 2.600 T€.

Die in der Bilanz der TU1 zum 1.1.01 weiterhin ausgewiesenen Buchwerte der Vermögensgegenstände, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten entsprechen grundsätzlich deren Zeitwerten, ausgenommen der Zeitwert der bilanzierten und im Eigentum der TU1 befindlichen Grundstücke. Dieser Zeitwert liegt, die Gebäude betreffend, insoweit um 800 T€ über den entsprechenden Buchwerten, die nur 300 T€ betragen.

Steuereffekte auf Ebene der TU1 werden mit einem Steuersatz von 30 % kalkuliert.

Weitere Sachverhaltsangaben:

Die Geschäftsführung der TU1 erwartet für die Geschäftsjahre 01 und 02 laut der sorgfältigen und plausiblen Planung, die auch im Rahmen eines due-diligence-reviews ohne Beanstandungen einer Prüfung unterzogen worden ist, einen Jahresfehlbetrag vor Steuern von 1.300 T€ (für 01) und nach erfolgter Sanierung von 0 T€ (für 02).

Der Buchwert aller Schulden der TU1 zum 1.1.01 beträgt 2.400 T€.

Ab dem Jahr 03 soll die TU1 planmäßig wieder Jahresüberschüsse vor Steuern erzielen.

Das Umlaufvermögen der TU1 zum 1.1.01 beträgt zu Buchwerten 2.000 T€, die Restnutzungsdauer der Gebäude kann vereinfacht mit 10 Jahren angesetzt werden.

Die TU1 wird ab dem 1.1.01 in den Konzernabschluss der MU einbezogen.

Aufgaben:

1. Nach welchen allgemeinen Grundsätzen richtet sich die Pflicht zur Aufstellung eines handelsrechtlichen Konzernabschlusses (HGB) für ein inländisches Mutterunternehmen? (8 Punkte)
2. Konkretisieren Sie das Anknüpfungskriterium für die Aufstellungspflicht anhand von Einflussmöglichkeiten. (10 Punkte)
3. Führen Sie die Erstkonsolidierung zum 1.1.01 zum Sachverhalt durch und klären Sie Aspekte der Folgekonsolidierung aus den Erstkonsolidierungsmaßnahmen. Der kombinierte Ertragsteuersatz im Konzern für die Ermittlung der latenten Steuern beträgt 30 %. (20 Punkte)
4. Stellen Sie allgemein und überblicksartig die stufenweise Behandlung latenter Steuern im Konzernabschluss dar. (10 Punkte)
5. Erläutern Sie die Grundsätze der Schuldenkonsolidierung im Konzern. Gehen Sie dabei insbesondere auf Probleme von Anzahlungen zwischen Konzernunternehmen sowie von unverzinslichen Forderungen ein. Welche Besonderheiten ergeben sich, wenn Aufrechnungsdifferenzen bei der Erstkonsolidierung auftreten? MU verfügt auch über eine weitere Beteiligung, die als assoziiertes Unternehmen ausgewiesen wird. Wie ist hier bezüglich der Schuldenkonsolidierung zu verfahren? (22 Punkte)
6. Den für die Konzernrechnungslegung zuständigen Abteilungen von MU und TU1 ist sodann die Vorgehensweise für Aufwands- und Ertragskonsolidierungen zu erläutern. Geben Sie hierzu einen Überblick für zeitliche Abgrenzungsfragen, Folgen von Aufrechnungsdifferenzen, Behandlung konzerninterner Ergebnisübernahmen, Ausweisfragen, erforderliche Aufrechnungen und Umgliederungen. (25 Punkte)
7. Neben der TU1 ist die MU auch 100%ige Gesellschafterin der TU2, die ebenfalls in den Konzernabschluss einbezogen wird. Aus der Erstkonsolidierung weist der Konzernabschluss einen Geschäftswert für die TU2 aus, der planmäßig in den Folgekonsolidierungen behandelt worden ist.

Für die TU2 besteht ein zutreffend identifiziertes Vergleichsunternehmen VU, das sogar über eine Börsennotierung verfügt. Der somit über den Kapitalmarkt ermittelte Marktwert des Eigenkapitals von VU beträgt 10.000, die Verschuldung zum Buchwert (= Marktwert) beträgt 7.000, der Gesamt-Unternehmenswert verschuldet somit 17.000.

Für VU wird ein Betafaktor/verschuldet von 1,25 ermittelt, errechnet aus der Sensitivität der Aktie zum Marktportfolio (Kovarianz zwischen der VU-Aktie und der Markttrendite geteilt durch die Varianz der Markttrendite). Die erwartete Rendite eines diversifizierten Marktportfolios beträgt 12 %, der risikofreie Marktzins 3 %. Es wird mit einem Gesamtsteuersatz am Markt sowohl für VU als auch für TU2 von 40 % gerechnet.

Für TU2 wird von einem konstanten freien Cash-Flow (vor Zinsen, nach Unternehmenssteuern, Investitionsausgaben, Veränderungen des Working Capitals) von 182,5 ausgegangen, weiter von konstanten Zinsausgaben von 30 (3 % auf dauerhafte Verschuldung von 1.000).

Die Geschäftsführung von MU beabsichtigt, anhand der Daten eine Plausibilitätsprüfung des bilanzierten Geschäftswertes von TU2 im Konzernabschluss vorzunehmen. Stellen Sie in Grundzügen dar, wie außerplanmäßige Abschreibungen auf den Geschäftswert im Konzernabschluss gegebenenfalls vorzunehmen sind. Ermitteln Sie den Unternehmenswert der TU2 anhand des Adjusted Present Value-Verfahrens unter Verwendung der Discounted Cash-Flows. Gehen Sie dabei davon aus, dass die Realisation von Steuervorteilen so sicher ist wie das Fremdkapital der TU2. (25 Punkte)